

Die wandelnde Wasser Klinge

Einer Aufschrift an „Das Reich“ entnehmen wir: „Zum Umgang mit Bart und Rasier Klinge ist gründliches Einweichen mit möglichst warmem Wasser, am besten mit Regenwasser, erste Vorbedingung. Sofortiges Rasieren gegen den Strich ist nicht eben zur Schonung der Klinge wie des Gesichtes angetan. Die Klinge selbst „ermüdet“ nach einer gewissen Zeit und „erholt“ sich auch wieder. Wenn eine Klinge stumpf zu werden beginnt, empfiehlt es sich also, sie 1-2 Wochen „ausruhen“ zu lassen.

Ein zweiter Wink: Beim Rasiermesser war es selbstverständlich, daß es vor Benutzung abgezogen wurde; man sollte daselbe auch mit der Klinge tun. Es bedarf dazu nicht einmal eines Apparates, der Handballen genügt. Der feine Klinge sowohl am Abend wie vor der morgendlichen Rasur so behandelt, wird doppelt Gewinn davon haben. Daß die Klinge nach der Benutzung gründlich abgetrocknet werden muß, versteht sich von selbst.

Der diese Ratsschläge beachtet, wird seiner Klinge bereits zu einer beträchtlichen Lebensdauer verhelfen. Um sie jedoch ein halbes Jahr, wenn nicht länger, benutzen zu können, hat sich ein einfacher Trick bewährt: Man nehme ein auf der Innenseite gleichmäßig rundes Glas, an dessen Rand jedoch kein Staubteilchen haften darf, fülle es zu etwa einem Drittel mit lauwarmem Wasser, dann lege man bei schräger Haltung des Glases etwa in dessen Mitte die Klinge an die innere Seitenwand an, und zwar so, daß das untere Ende zur Hälfte ins Wasser ragt; jetzt fahre man die Klinge mit dem Zeigefinger unter Anwendung eines ganz leichten Trudens an der Glaswand etwa hundertmal hin und her, wobei sie einen Weg von fünf bis sechs Zentimeter zurückzulegen hat; nach zwanzigmaligem „Richtungswechsel“ drehe man die Klinge um und beginne die Prozedur von neuem.

Jeder Selbstrasierer mag nun in der Praxis ausprobieren, ob diese Rezipie Erfolg verspricht.

Reparaturstoff für Anzugs-Ausbesserung.

Die bereits bekanntgegebenen, sind für den Normalverbraucher zur Ausbesserung eines Anzugs 0,80 Quadratmeter Reparaturstoff bewilligt. Wenn diese Stoffmenge für die Ausbesserung des Anzugs aber nicht ausreicht, so kann der Verbraucher sich von seinem Schneider eine Bescheinigung geben lassen, wieviel Reparaturstoff er in diesem Falle braucht. Dann macht er einen schriftlichen Antrag an seine Kartenstelle auf Ausstellung eines Bezugscheines über die vom Schneider für die Ausbesserung benötigte Stoffmenge (die Bescheinigung des Schneiders beilegen). Der Antrag muß natürlich begründet werden. Wenn die Kartenstelle die Begründung anerkennt, kann sie einen Bezugschein über die tatsächlich benötigte Stoffmenge unter Abtrennung von fälligen Punkten der Tritten oder Bieren Reichsfelderkarte ausstellen. Dieser Weg ist notwendig, um die Reparaturstoffe gerecht zu verteilen.

Alle Untertasse - nach Altheber. So machte Frau wird noch im Besitz einer Untertasse sein, wie man sie früher trug. Man kann daraus für den Sommer sehr auf ein Wiederarbeiten, indem man einen dreieckigen Streifen aus feinem, doppelseitigen Stoff ansetzt, ihn mit Knöpfen und Knopflöchern verziert und kleine Stoffstücke zum Bekleben der Strumpfhalter anbringt.

Die Inseln der Bären und der Lachse

Zu dem amerikanischen Angriff auf die Kurilen

Von dem aus vulkanischen Bildung, bestehenden Nordosten der nördlichsten japanischen Insel Hondo, die seit der Restauration von 1868 Hokkaido genannt wird, vom Kap Schiretoko, zieht sich die Inselkette der Kurilen hinüber nach der Südspitze von Kamtschatka, dem Kap Popoiko, was in bezug auf die nördliche Breite und Ausdehnung etwa dem Abstand zwischen der Nordküste Spaniens und der Südspitze von Irland entspricht. Die westliche Spansien und der Südpole von Island entspricht. Die 12 Inseln umfassenden Kurilen bestehen aus jungtertiären Bildungen, die als vulkanische Berge aus dem Großen Ozean aufragen. Als Kolaten zum Beginn des 18. Jahrhunderts einen Teil der Inseln in Besitz nahmen, nannten sie diese Inseln wegen ihres vulkanischen Charakters „Kurilen“ (vom russischen Wort „Kurilo“ = rauchen), während die Japaner sie „Schichima“ (die tausend Inseln) taufen. Im Jahre 1855 entstand ein Streit zwischen Japan und Rußland über die Grenzlinie von Sachalin, der auf Grund des Petersburger Vertrages von 1875 durch japanischen Verzicht auf Sachalin gegen die Abtretung der als unruhig-berühmten Kurilengruppe Kurilen beizugelegt wurde.

Die Kurilen, deren Küstenumfang 392 geographische Meilen beträgt, die aber von Touristen wenig besucht werden, geben für den Angler, Jäger, Botaniker, Vulkaniker und Naturfreund ein wahres Paradies ab. Das die Inseln umgebende Meer und ihre Flüsse sind überreich an Fischen jeder Art. Insbesondere ist der Lachs sehr ergiebig. Während der Fangzeit kommen Hunderte von Fischer von Hokkaido nach dem Hafenort Robesha auf der Insel Uruppu, um den Lachsfang auszuüben; im langen Rehen werden fast durchwegs an einmal über 2000 Fische erbeutet. Und in den Seen der Insel wird die von den Japanern so beschränkte Lachserei so gefangen. Aber diese Fische haben auch zwei terliche Feinde: die auf den Inseln hausenden, zahllosen Geißelbären, die sich die Fische hantamweise mit ihren Klauen aus den Flüssen holen, und die Dorschfische, die in Schwärmen in die Buchten eindringen und die Vermehrungen unter den Rachenöffnungen anrichten. Während die dem Okhotsischen Meer zugekehrte Küstenlinie der Insel, die an das schottische Hochland erinnert, bis zum Mal in Eisfischen gehalten wird, verandelt sich Uruppu im Sommer in einen natürlichen Blumengarten, in dem große wilde Rosen vorherrschen.

Ein Gegenstück zu dem Det Robesha als Hauptangriffspunkt bildet der kleine Hafenort Chimimie der südlichen Insel Kunashiri, wo sich mehrere Koniferenfabriken für Krabben befinden. Hier liegt alles dem Krabbenfang ob; auch er ist so ergiebig, daß nicht nur die Fische voller Krabben sondern die in Mägen auf den Rehen hängen, was die Fischer zu dem Schermtort veranlaßt hat: die Krabben lehnen sich nach den Koniferenbüschen. Die ganze Inselkette hat über ein Duzend kleinerer Inseln. Kunashiri selbst im Jahre 1880 Meter hohen Gashadake eine vulkanische Kerninsel; denn aus seinem abgestumpften Gipfel erhebt sich eine zweite Bergspitze. Bei dem an der Westküste gelegenen Det Schichima befindet sich der fischende See Ponto, der seinen Schwefel enthält.

Die Kunashiri benachbarte Insel Uturuu mit dem vulkanischen Robesha ist als die größte, reichste und bevölkertere Kurileninsel zu bezeichnen. Auf ihr sind als fünf Vulkanen zu gleicher Zeit in Tätigkeit. Die nördlichste Kurile ist von Kamtschatka nur 65 Kilometer entfernt (Schichima-Strasse); sie hat keine Berge, sondern besteht aus wellenförmigen Höhlen mit lumpigen Tälern, moerren Rindengebirgen, Eichenwäldern und Grass und Dazoren ist die nächstgelegene. Einmal wieder ein aussergewöhnliches Gebirgsland mit vier Vulkanen, von denen der über 2100 Meter hohe Melotani und der gegen 2000 Meter hohe Chimantli die bemerkenswertesten sind. Der im Nordosten von Waramu auf einem vulkanischen

Inselchen gelegene 2300 Meter hohe Waid gilt für die Vögel als hebruna der Kurilen.

Neben dem Fischreichtum liefert der aus Japanern, Russen und einer Anzahl Ostslaven bestehenden Inselbevölkerung ein im Ueberflus vorhandenes mildes Land- und Wassergetreide. Auch Fischottern, Seehunde, Seeschildkröten und Walfische gehören zu den jagdbaren Tieren, doch das begehrteste Jagdobjekt bleibt wegen seines Fleisches der Wieselbär, den die Kolaten einst fast ausgerottet hatten, der sich jedoch wieder ungeheuer vermehrt hat und nun den Wines mit dem Spiel erlegt wird. Obwohl er gejagt wird, ist dem Bären die Verehrung der Wines, die durch bestimmte feierliche Zeremonien bei den großen Festlichkeiten zum Ausdruck kommt.

Wer hat die stärksten Haare?

Manchen wird es erstaunen, daß sich innerhalb Deutschlands Unterschiede in der Haarstärke der Bewohner der verschiedenen Gauen feststellen lassen. So beobachtete Dr. Scheffel, daß die männlichen Bewohner des Schwarzwaldes mit einer durchschnittlichen Haarstärke von 0,115 Millimeter die dicksten in Deutschland vorkommenden Haare besitzen, wogegen man, von der Bevölkerung der Alpengebirge abgesehen, in Bayern verhältnismäßig dünnes Haar — im Durchschnitt 0,1024 Millimeter — findet. Auch in einigen Gegenden Norddeutschlands kommt es bei den Frauen nur zu einer durchschnittlichen Haarstärke von 0,0932 Millimeter. Sehr dickes Haar trifft man bei den Bewohnern der schweizerischen Hochgebirgsgebiete an, bei den Männern sogar eine durchschnittliche Haarstärke von 0,1167 bis 0,1485 Millimeter. Dabei hat sich auch gezeigt, daß dunkle Haare in der Regel dicker sind als blonde.

Die Beegemeer-Wollart

Deutschlands älteste Landwirtschaftsgesellschaft

In jedem Jahre, wenn der Austrieb des Weidviehes in Ostpreußen erfolgt, wird auf dem Beegemeer durch den gewählten Hirten auf dem von hohen Windbäumen umstandenen Hirtenhaus die Fahne der Beegemeer-Gesellschaft hochgezogen. 20 Quadratmeter groß, mit den Insignien der Ostpreussischen Gesellschaft und mit den alten Traditionen bemalt. Die Beegemeer-Gesellschaft führt ihre Gründung auf das Jahr 1632 zurück. Es waren damals die Wirren des dreißigjährigen Krieges. Schwere Sturmfluten waren vorausgegangen und hatten viele Leute an den Wellen abgedrückt. In dieser Zeit ging man daran, das Getreide, das man bisher von der Ostsee eingeführt hatte, im eigenen Lande anzubauen. Um der Notlage zu steuern, kauftete Ulrich Graf von Ostpreußen, im Jahre 1632 den Nordern ein Stück Land, 95 Morgen groß, und auf dem Beegemeer gelegen. Aus dieser Schenkung entwickelte sich die Beegemeer-Wollart, die Gesellschaft mit den 95 Grafen, heute die älteste landwirtschaftliche Gesellschaft Deutschlands. Anfang Februar findet alljährlich nach altem Brauch die Abrechnung der Gesellschaft statt. Nach alter Sitte wurde aus diesem wieder und zu wissen getan, daß man Abrechnung von den Gesellschaften ablegen wollte und jedermann mit einem Wäffelschein zu erscheinen habe. Wieder wurde bei den traditionellen Tanzfesten und Zinnspielen sowie bei Kerzengleich unter der alten Fahne die Abrechnung gegeben. Das Besondere an dieser Abrechnung ist übrigens, daß sie von alterer den furbrandenburgischen Wäffeln neben dem Rother Stabswappen zeigt. Nach altem Brauch findet nach der Abrechnung der gemeinsame Beegemeer-Schmaus statt, bei dem es seit mehreren hundert Jahren immer die graue Erbsuppe gibt, und der gewählte Hirte zu bedienen hat.

Dobel, den 9. März 1944

Unfassbar traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser hoffnungsvoller Sohn, unser lb. Bruder

Alfred Barth
Uffz. in einer Art.-Abt.

Inh. des E. K. II, am 14. Jan., zwei Tage vor seinem 22. Geburtstag, im Osten gefallen ist. Wer unseren lieben Alfred kannte, weiß, was wir verloren haben.

In tiefem Leid:
Familie Barth mit allen Anverwandten.

Trauerfeier am Sonntag den 12. März, vormittags 9.30 Uhr.

Herrenalb-Gostal, den 9. März 1944

Hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, unser herzenguter Bruder, Schwager, Onkel, Ekel und Nefte

Wilhelm Zeltmann

Ober in einem Meer-Regiment, Inhaber des E. K. II, des Infanterie-Sturmabzeichens sowie des Silbernen Verdienstorden-Abzeichens am 15. Januar, 3 Tage nach seinem 23. Geburtstag, für uns und seine geliebte Heimat den Heldenod gestorben ist. Unvergessen von all seinen Lieben ruht er auf einem Heldenfriedhof im Osten.

In tiefem Leid:
Die Eltern **Karl Zeltmann** und Frau **Marie**, geb. **Weißinger**, **Oskar Knöller** mit Frau **Anna**, geb. **Zeltmann** und Kinder, Stuttgart **Hermann Groll** mit Frau **Marie**, geb. **Zeltmann** und Kind, Neusatz, **Karl Zeltmann**, Uffz. z. Zt. im Urlaub, **Erich Zeltmann** und alle Anverwandten.

Trauerfeier am Sonntag, 12. März, nachmittags 3 Uhr.

Herrenalb/Loffenau, 9. März 1944

Hart und schwer traf uns die tieferschütternde Nachricht, daß mein geliebter Mann, Vater seiner Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nefte

Uffz. Albert Kull.

Inhaber des E. K. II. und der Ost-Medaille im Alter von 31 Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten den Heldenod gefunden hat.

In tiefem Schmerz:
Die Gattin **Frieda Kull**, geb. **Waldmann** nebst Kindern **Kurt** und **Eise**, Die Eltern und Geschwister sowie alle übrigen Anverwandten.

Trauerfeier am Sonntag, 12. März, nachmittags 3 Uhr, in der ev. Kirche in Herrenalb.

Wildbad, den 9. März 1944

Danksagung

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Helmgang unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Tante **Wilhelmine Krauß** geb. **Becht** sagen wir herzlichen Dank. Besonders danken wir dem Herrn Stadtplaner für seine trostreichen Worte, dem Kirchenchor und all denen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Zuchtverbände Herrenberg und Endwasbura
(dem Reichsnährstand angegliedert)

personell am **Donnerstag den 16. März 1944** eine **Zuchtverbandsjahrsveranstaltung** in der Tierquäthalle in Herrenberg. Angemeldet sind:

111 Bullen.

Sonderkürung der Bullen: Mittwoch den 15. März, 13 Uhr. Beginn der Wofogovanstaltung: Donnerstag, 16. März, 9.30 Uhr.

Im Anschluß findet eine **Versteigerung von Ebern und Zuchtfauen** statt. — **Kauftrieb 78 Eber und 35 Sauen** der veredelten weihen Landfischweinfische.

Personen aus Speer- und Beobachtungsgebieten ist der Besuch der Veranstaltung verboten. Die Besucher haben Personalanzweis mitzubringen.

Die Geschäftsstellen.



WERDE KRAFTFAHRER
bei den Transporteinheiten Speer

Kostenlose Ausbildung
Vorbildliche Betreuung
Meldung bei allen Arbeitsämtern

Der Reichsminister für Rüstung u. Kriegswirtschaft
Chef der Transporteinheiten

Hitler-Jugend - Standort Neuenbürg

Die Lichtbilder für die Dienstkarten sind fertiggestellt. Die restlichen Bilder sind am **Freitag den 10. März, abends von 8-10 Uhr auf dem Dienstinimer der 53.** gegen die Gebühr von RM. 1.50 abzuholen.

Die Standortführerin.

NS-Frauensschaft - Deutsches Frauenwerk und Jugendgruppe Wildbad.

Morgen Freitag abend 8 Uhr findet im Frauenchaftslokal ein **Schmabend** mit unterer Kreisraunenschaftsleiterin statt. Sch. bitte um zahlreichere Beteiligung.

Die Ortsfrauenschaftsleiterin.

KRIEGSWINTERHILFswerk

Keine Wäscheannahme
vom 13.-26. März 1944.

Dampfwaschanstalt Birkenfeld
Friedr. Maneval
Annahmestelle Blumenstraße 13.

Gut möbliertes Zimmer
für Berufstätige zum 1. April 1944 in **Wildbad** gesucht.
Angebote an **J. Koll, Wildbad, Zellhojarett Müttreheim.**

Zuteilung von Eiern.

In der Zeit vom 6. März bis 2. April 1944 werden auf den Abschnitt a des Bestellcheines Nr. 60 der Reichsleiterkarte **zwei Eier** und auf den Abschnitt b **vier Eier** für jeden Verlorenberechtigten ausgegeben.

Calw, den 6. März 1944. Der Landrat, Ernährungsamt Unt. B.

Wir haben für Kriegsdauer eine **zahnärztliche Praxis in Erzklösterle eröffnet.**

Sprechstunden: Dienstag und Donnerstag von 2-6 Uhr sonst nach Vereinbarung.

Dr. Ludwig Zick, Dr. Asta Zick.

Schluß der Anzeigenannahme vorm. 8 Uhr

Albert-Ernst!

Die Geburt eines gesunden Stammhalters geben bekannt

Elfriede Hummel geb. Neuweiler
Ernst Hummel
Uffz. z. Zt. in einem Helmutlazarett

Donnerstag den 8. März 1944.

Schneiderin sucht in **Wildbad** **möbliertes heizbares Zimmer**

Angebote unter Nr. 813 an die Engländergeschäftsstelle.

DIE VOLKSSPENDE AM OPFERSONNTAG IST SIEGESGEWISSE ANTWORT AN UNSERE FEINDE

K.F.37

AM 12. MÄRZ 1944

Mit Wirkung vom 1. März 1944 bin ich beim **Finanzamt Neuenbürg als Helfer in Steuersachen zugelassen.**

W. Dortmund, Schwarzenberg, Kr. Calw

Wo findet höhers Beamtenrau
mit 9jährigem Töchterchen

Aufnahme?
Engler, Sonn, Sunnerstr. 15.

2 Zimmerwohnung
mit Küche, Bad und Zubehör in Pforzheim gegen

3-5 Zimmerwohnung
im Ragold- od. Engstal zu tauschen gesucht.
Angebote unter Nr. 807 an die Engländer-Geschäftsstelle.